



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 271. Frag. Diweil der Herr also spricht: Darumb so gebt Allmosen/ so  
ists euch alles reyn/ so frag ich/ ob auch die Reynigung von Sünden/ durch  
Allmosen mög erlangt vnd bekommen werden?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Basilij

Opera  
Germanica

chen Sitten/wie andere Ding mehr/von dem Her:in geredt worden/dann wie wir  
sen/das dergleichen Wort/von denē/die allein mit einer Kranckheit getroffen/so  
maln gebrauchte werden/als wann wir von einem/der das Sieber/oder das Augen  
weh gehabt/mit Verwunderung sagen: Ach wie vil No: /Schmerzen/Creuz und  
Leyden/hat diser Mensch erstanden? Demnach zuerholen/was voigemeldet/so ist  
wenig oder vil Schläg empfahen/nit nach der Zeit/sondern nach dem Vnderstand  
der Straff oder Peyn zuberechnen.

Ephes. 2.

Die 268. Frag. In was Bedeutung/heysßen etliche Kinder des Un-  
gehorsams/vnd etliche Kinder des Zorns?

Johan. 8.

Antwort. Der Her: pflege etliche/so einweder des gute oder des bösen Will-  
len thun/in gemeyn Kinder zuneimen/als da er sagt: Wann ihr Abrahams Kinder  
wäret/so thät ihr Abrahams Werck. Item: Ir seyde auß ewrem Vatter dem Cassi  
vnd ihr wöllet die Begirden ewres Vatters vollbringen: Demnach ist der jenig ein  
Kind des Ungehorsams/so die Werck des Ungehorsams thut. Vileicht aber wie  
der Sathan nit allein ein Sünder/sonder die Sünd selbst/seymal er ein jünig  
Anfänger der Sünden ist/geneit wirdt/also mag er auch diser Vrsach halber der  
Ungehorsam selbst heysßen. Ein Kind des Zorns aber/ist der jenig/der sich selbst  
Zorns würdig gemacht hat. Dann welcher Massen der Apostel Paulus die jenigen  
so sich selber des Her:in würdig machen/gleichfalls auch die Werck des Liecht/vn  
des Tags vollbringen/Kinder des Tags nent: Eben nach demselbigen/ist auch die  
ser Spruch zurichten: Wir waren Kinder des Zorns. So ist nun zuwissen/das die  
Kinder des Ungehorsams/vnd die Kinder des Zorns/keinen Vnderstand haben  
seytemal der Her: gesprochen: Wer dem Sohn nit gehorsam ist/der würdt das Ko-  
ben nit sehen/sonder der Zorn Gottes bleibet ob ihm.

Kinder des  
Zorns/vnd  
Kinder des  
Ungehorsams/  
sind die unge-  
rechte vnd ver-  
damtē Men-  
schen.  
Ephes. 5.

Die 269. Frag. Diweil geschriben steht: Sie thun den Willen des  
Fleischs/vnd eigener Vernunft oder Gedanken: Was ist der Will  
des Fleischs/vnd der Will eigener Vernunft oder Gedanken?

Galat. 5.  
Begirden des  
Fleischs.

Antwort. Der Will/oder die Begirden des Fleischs/werde an einem andern  
Ort von Paulo insonderheit vermeldet/als da er spricht: Offenbar seyn die Werck  
des Fleischs: Nemlich/Lehetuch/Wuterey/Vnreynigkeit/Gähleit/Liehe der  
Abgötter/Zauberey/Feindschafft/Hader/Eyfer/Zorn/Zank/Zwytracht/Se-  
ceten/Was/Wort/Sauffen/Fressen/vn dergleiche. Item/anderstwo noch Eurer:  
Der Sinn oder Verstand des Fleischs/ist ein Feindschafft wider Gott/dann er ist  
dem Befehl Gottes nit vnderworfen/vn kan es auch nit thun: Aber der Will/oder  
die Begirden der Vernunft/seynd alle Anschlag/darvon die H. Schrift kein Ger-  
zeugtneß gibt/als nemlich die jenigen/darvon Paulus schreibet: So da verfluchen  
die Anschlag/vnnd alle Höhe/so sich wider die Erkennuß Gottes erhebt/samp  
dem Verstand/so sich vnder den Gehorsam Christi nicht gefangen gibt. Demnach  
ist es gut/vnd höchlich vonnöden das jenig/so David spricht/zubalten: Herz die  
ne Rechtfärtigungen seynd meine Anschlag.

Rom. 8.

Will oder Be-  
girden eigener  
Vernunft.  
2. Cor. 10.

Psalim. 118.

Die 270. Frag. Was ist das geredt/als die da zweyfelv/vnd doch  
nicht verzagen?

Befehl mensch-  
licher Weis-  
heit/vnd des  
Vertrawens  
in Gott.  
2. Cor. 4.

Antwort. Diweil Paulus durch einen Gegensatz menschlicher Weisheit/  
das gewis/vollkommen/vnd vnzweyfelhaftig Vertrauen in Gott anzeigt/that er  
an demselbigen Ort dise Red einführen/das so vil die menschliche Weisheit bekann-  
get/spricht er: Wir werden vndergetruct/so vil aber das Vertrauen in Gott be-  
reiffet/hendct er hinan/aber doch nit angsthaftig gemacht. Irē/nach menschlicher  
Weisheit sagt er/als die da zweyfelv/so vil aber sein Vertraue auff Gott gerichtet  
ist/setzt er hinzu/aber doch nit verzagen/vnd was daselbst mehr steht: Nicht er-  
auch diser Spruch gehöret/da Paulus an einem andern Ort sagt: Als die da ster-  
ben/vnd doch leben/als die Armut leyden/vnd doch reich seynd/als die nit ver-  
ben/aber doch alles besitzen.

Luc. 11.

Die 271. Frag. Diweil der Her: also spricht: Darumb so gebt Almosen/  
so ist euch alles reyn/so frag ich/ob auch die Reynigung von Sünden/durch  
Almosen mög erlangt vnd bekommen werden?

**Antwort.** Die nachfolgende Wort/thun diesen Spruch hell vnd lauter machen / Dann weil der Herr vorhin gesagt/das sie (die Pharisier) allein das auffer theyl am Becher vnnnd an der Schüssel/reinigren/das innwendig aber/war voller Raub/Berug vnd Bosheit/thät er darauff alsbald einführen/vnd spricht: Aber doch gebt Allmosen/vnnnd sihe / es wirdt euch alles rein seyn / alles/daran wir vns nemblich/mit Geiz vnd Raub vergriffen / vnd vbel gehandelt haben. Solches bezeugt auch Zacheus / da er sagt: Den halben Theyl meiner Güter / spend ich vnder die Armen auß / vnd so ich jemand betrogen hab / gib ich ihm dasselbig vierfach wieder. Demnach / was dergleichen Sünden seyn / die außgelöschet / vnd mit vilfältiger Gab mögen abgetragen werden / seynd solcher Reiniung theylhaftig / doch auff dise Weiß/das nicht dergleichen Werck für sich selbst/ zu gedachter Reiniung genugsam sey / sondern das sie fürnemblich in der Barmherzigkeit Gottes / vnd in dem Blut Christi des Herren sihe / darinnen wir auch die Erlösung von allen andern Sünden bekommen/wann wir nemblich für alle vnd jede/würdige Frücht der Buß wirken / vnd herfür spriessen lassen.

Welcher maß  
sen das All-  
mosengeben /  
von Sünden  
rein mache.  
Luc. 19.

**Die 272. Frag.** Seytemal vns der Herr gebeut / wir sollen auff den morgigen Tag nit sorgfältig seyn. Wie müssen wir das Gebott recht verstehen/dann vns wol bewußt/das wir grossen Fleiß/Müh vnd Arbeyt/auff die zeitliche Notdurfft wenden/damit wir einsambten/was vns zu künfftiger Vnderhaltung dienlich ist?

Matth. 6.

**Antwort.** Wer ihm selber die Lehr des Herren wol eingebildet hat / da er spricht: Suchet erstlich das Reich Gottes vnd sein Gerechtigkeit / Darneben auch die angeheffte Verheßung / (vnd es wirdt euch diß alles zufallen) für gewiß hält / derselbig thut sein Seel nicht mit leiblichen Sorgen/so das Gemüt erstrecken / vnnnd vnfruchtbar machen/beladen / sondern in dem guten Kampff der Wolgefälligkeit Gottes/verharen / vnnnd dem Herren Glauben geben/der gesprochen hat: Ein jeder Arbeyter ist seines Lohns würdig / vnnnd läßt sich das Zeitlich gar nicht ansechten / Gleichwol soll er arbeyten vnnnd sorgfältig seyn / aber nicht vmb seiner willen / sondern von wegen des Herren Gebott/wie vns der heilig Apostel Paulus lehret / da er spricht: Ich hab euch alles gezeigt / das die Arbeytenden solcher Gestalt / den Schwachen zuhülff kommen sollen: Dann für sich selber sorgen / ist ein Sünd eigener Liebe / So aber jemand von wegen des göttlichen Befehls arbeytet / vnd bemühet ist / derselbig mag als einer / der die göttliche vnd brüderliche Liebe erweyßt / gelobt vnd gerühmt werden.

Warumb wir  
arbeyten / vnd  
sorgfältig seyn  
sollen vnd  
sollen.

Act. 20.

**Die 273. Frag.** Wie pflegt jemand ein Läsierung wider den heiligen Geist zureden?

**Antwort.** Auß diser Gottsläsierung / die damaln von den Pharisern geschehen / darüber auch vom Herren das Vertheil gefällt worden / ist offenbar / das derjenig noch heutiges Tages inn den heiligen Geist sündiget / der die Frücht vnd Werck des heiligen Geists / dem bösen Geist zumißt / welches der mehrer Theyl auß vns auch thut / wann wir nemblich einen frommen vnd tugendhaften Menschen / gefährlicher Weiß chreigzig / oder den göttlichen Eysen / fälschlich einen Zorn nennen / auch andere dergleichen mehr Ding / durch bösen vngerechten Argwon / verdächtig machen.

Läsierung 09  
der Sünd in  
den heiligen  
Geist.

**Die 274. Frag.** Wie pflegt jemand in diser Welt / torächtig zu werden?

**Antwort.** Wann er sich vordem Vertheil des Herren fürchtet / der also spricht: Weh euch / die ihr bey euch selber klug / vnnnd vor euch selber verständig seydt / auch dem Exempel des jenigen nachfolgt / der also sagt: Ich bin vor dir torecht oder vnuernüfftig worden / vn allem Wohn der Weißheit Verlaub gibt / darneben auch seine eigne Gedanken nicht für gut hält / sa bey sich selber gar nichts gedencket / zu nor vnd che er durch das Gebott Gottes / zu dem was dem Herren gefälle / es sey in

Luc. 16.  
Wie wir  
nichts auß  
eigner Weis-  
nuiff / seuden  
alles nach dem  
göttlichen Befehl  
richten  
vnd handeln  
sollen.

Lee iij Worten